

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hütte. Es waren alle Bewohner der Insel erschienen, meist Maori; nur zwei Portugiesinnen und zwei andere Europäermädchen vertraten die weiße Rasse. Die Tanzmusik wurde von einem Maori bestritten, der auf der Ziehharmonika Walzer, Polka, Masurka und Quadrillen aufspielte. Der polnglottede Häuptling trug englische, maorische, portugiesische und — deutsche Lieder vor. Am Mitternacht wurde ein Souper, aus Brot, Honig und Tee bestehend, aufgetragen. Mitte Mai weilte ich wieder in Ausland.

Im Juli besuchte ich noch einmal Alexandra und das Pirongia-gebirge der King Country und traf mit den Häuptlingen Te Witiora und Honana, meinen alten Freunden, zusammen, die mir vom König Tawhiao Grüße brachten. Ich wandte mich darauf nach Whatiwhatihoi, um von Tawhiao und den andern Maorifreunden Abschied zu nehmen.

Im Jahr 1887 öffnete König Tawhiao sein Land den Europäern. Er selbst tat den ersten Spatenstich, als die erste Eisenbahnlinie in sein Land gelegt wurde. Ein trauriges Symbol: der Urmensch, der seiner und seines Volkes Kultur und Freiheit das Grab schaufelt!

Die Regierung bot Tawhiao, als er seine Königswürde freiwillig niederlegte, einen Ehrensold von jährlich 210 Pfund Sterling an, Tawhiao aber lehnte ab und forderte an ihrer Stelle eine offizielle Stellung als Maori-Superintendent mit einem Jahresgehalt von 1000 Pfund. Da die Regierung darauf nicht einging, zog er sich stolz nach Parawera zurück. Er starb dort ganz unerwartet am 26. August 1894 an Influenza. Sein Sohn Tu Tawhiao war ihm einige Jahre vorher im Tode vorausgegangen. Tawhiaos Grab schmückt eine künstlerisch ausgeführte Steinplatte mit der Inschrift: „Ko Kingi Tawhiao. I hemo atuite, 26. Aku-hatu, 1894. E 70, ona tau.“

Am 25. November verließ ich wieder mit dem Regierungsdampfer Ausland. Tags darauf näherten wir uns der Gannetinsel.

Der Kapitän erklärte sich trotz der drohenden Gefahr bereit, mich an Land zu bringen.

Infolge der über 1½ Meter hohen Brandung mußten wir vom Schiff aus auf die Felsen springen. Die Insel ist klein und felsig.